

Ehr zue bedanckhen, sondern undt zuemahlen zue den bevorstehenden heilig weinnacht ferien undt darauf ervolgenden Neuwen Jahr von Herzen zue gratuliren, mit devotistem gemueth wintschendt, das der Allerhöchste Meine ... Frauw Schwester nit allein das zue endt lauffende glücklich beylegen, sondern noch ohnzahlbahr vill volgende in all selbst verlangenden hohen wohlehrgehn zue dero selbst aigener undt gantzen hochfreyherrlichen Familien höchster consolation, Flor undt aufnamb erleben lassen wolle. mir aber die gelegenheit geben, disen Meinen wuntsch mit aufrichtigen werkh undt gemueth contestiren zue khönden ...

P.S. es wirdt Hoffentlich alles wohl undt fridlich bestehn, Gott gebe continuation undt der Frauw Mueter [der Aebtissin von Tänikon?, **María Euphemia** Zurlauben], dero alles ubergibe, langes leben. Von Denickhen khan ich nit genug löbliches schreiben."

---

Original, mit Siegel - AH 92, 383-384 - Blatt 383<sup>V</sup> und 384<sup>F</sup> leer

## 158

1653 Mai 27., Zug; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN AN DEN  
LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZUR-  
LAUBEN, BREMGARTEN

---

"Lieber Sohn, man wirdt mit geschefften [- Beat II. Zurlauben war einer der Zuger Vermittler im Bauernkrieg -] dermassen uberfallen, dass mit schryben nit aller Ohrten genueg zue begägen.

Myn g. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] werden dyne advis nacher Schwytz und Lucern senden.

Gestern haben etliche Puren by der gysiggerbrugg [=Brücke in Gisikon] H. Hauptman [Hans] **Spekh** und Hauptm. Jost [Ludwig] **Pfiffer** anzeigt, dass sy den Vier [kath.] Orthen [- V ausg. LU -] zum Rechten verthruwen wöllen, mit begären, die Kriegs Räth von denselbigen söllendt zue Jnen Jn das Frye Feldt khommen.<sup>1</sup> Was Jnen zue Lucern für ein andtwort volgen mag ist uns noch nit bekhant, glychwoll man recht und woll daran thun würdt, allerley mitel Vorn Krieg anzuwenden.

Lucern mahnet uns und ubrige [III kath.] Ohrt mit dem Paner nachzevolgen. Aber allhie kan es nit woll beschächen, us vilerley bedenken.

Undt sindt wir [die Stadt Zug] mit unser Rüssbruggen [zu Sins] Jn grosser gefahr. [Der] Zunfftmeister [zum Weggen, der Zürcher Ratsherr Thomas] **Werdtmüller** ist gestern ankhommen von Lucern nacher, hat mich

berichtet habe ein schryben von [Schultheiss und Rat] von Lucern an Schulthess und Rath [von Bremgarten] und anwesende Fr[ei] Embter Puren [=Untertanen], Inhalts dass man sy ersuoche, U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich den Pass zuo gestatten, hat allhie erfahren wellen ob man Jnen nit zuolassen wolle, auch Jren Zuosatz Jn Bremgarten zelegen. ist mit gantz unvergriffnem bescheidt abgefertiget, uns uff der uberigen [kath.] Orthen meynung refferierende. Fahls nun deshalb An Bremgarten etwas gesuocht, Möchte man andworten, dass mit Jezigen Zuosatz wolvernüegt und versichert ward. wir habendt auch nacher Lucern den 4 [genannten kath.] ohrten ernstlich umb schikhung Jres Volkhs nacher Mellingen geschriben.

Nechtig langt von Lucern schryben har, dass man den Amman [von Zug, Peter] **Trinkler** und [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] **an der Matt** [- beide waren gleichfalls Vermittler im Bauernkrieg -] Jn die Fr. Embter schikhen solle, Ob es mynen g. [Herren] gefallen, oder Nuzlich syn wirdt, stäht zuo erwarten.

Jm fahl der ernst geldten solte wäre khein Orth in grösseren gefahr als das unserig. Der liebe Gott wöll es gn. abwenden".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg III 68

Original - AH 92, 385

1702 September 7., Baden

A

SCHREIBEN VOM [ZÜRCHER TAGSATZUNGSGESANDTEN AN DER AM 3. SEPTEMBER 1702 IN BADEN BEGONNENEN GEMEINEIDG. TAGSATZUNG<sup>1</sup>, HANS] HEINRICH ESCHER, AN AMMANN [BZW. STABFÜHRER], RAT UND BÜRGER DER STADT ZUG

"Als dan nit nur der in den endtzwüschendt M.g.L.A.E. [der Stadt] eines und den 3 Usseren Gmeinden lobl. Orths Zug anderten theils ergangnen Rechtsspruch [-Tschurrimurrihandel-] angesetzte Termin der 10.<sup>ten</sup> dises Fatal der letst und endtlichste, sonder auch seiths beider Ehrenpartheyen [ZH, BE, LU, UR, UW], und zwar Jhr M.g.L.A.E. zur fernerer Sollicitation der kösten und derer taxierung Eüch, die 3 Ussere Gmeinden aber zur purgation der Contumaciae sich dessen zue bedienen mir anlass gegeben worden. Als habe nit ermanglen wollen Eüch M.g.L.A.E. dessen durch mitbringeren dises H. Hauptman [und Stadt- und Amtsrat Kaspar] **Knopfli** nachmalen zue erinnern, das beyng angesetzten Termin sein ohnabenderliches Verbleiben habe, und zue fernerer der